



Stadt Wörth am Rhein
Ortsbezirk Büchelberg



2015

“Unser Dorf hat Zukunft”



„Unser Dorf hat Zukunft 2015“

Erläuterungsbericht

1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

Verwaltung

Seit 10.06.1979 ist Büchelberg ein Ortsbezirk der Stadt Wörth am Rhein. Die Belange von Büchelberg werden durch den Ortsvorsteher und den Ortsbeirat bei der Stadt vertreten. Jeden Freitag wird im Rathaus in Büchelberg eine Bürgersprechstunde von 19.00 – 19.30 Uhr und nach Absprache abgehalten. **2015** soll eine Bürokräft 2 Stunden wöchentlich die Tätigkeiten des Ortsbezirks unterstützen.

Lage und Fläche

Büchelberg liegt auf einer Rodungsinsel im Bienwald. Er ist der einzige Ort inmitten der größten zusammenhängenden Waldfläche der Oberrheinebene. Die Feldgemarkung mit einer Größe von ca. 345 ha ist ein letztes Relikt einer extensiv genutzten, intakten Kulturlandschaft. Das Gebiet ist außerordentlich vielfältig und kleinteilig strukturiert und weist einen weit überdurchschnittlichen Artenreichtum auf. Die Gemarkungsfläche von Büchelberg beträgt zusammen mit dem Bienwald ca. 10.000 ha.

Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl des Ortsbezirks Büchelberg liegt über die Jahre konstant um die 900 Einwohner.

Erwerbstätigkeit der Bevölkerung

Viele Erwerbstätige aus Büchelberg arbeiten im LKW-Werk der Firma Daimler in Wörth am Rhein oder in Industriebetrieben und Institutionen der Südpfalz oder im Großraum Karlsruhe.

Wirtschaftsstruktur

In Büchelberg selbst gibt es nur wenige Arbeitsplätze. Diese Arbeitsplätze sind vor allem in Handwerksbetrieben zu finden.

Versorgungseinrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs:

- 1 Bäckerei
- 1 Blumengeschäft „Blümchen“

Ortsansässige Handwerksbetriebe:

- 1 Schreinerei, Fensterbau, Glaserei
- 1 Sanitär- und Heizungsbetrieb
- Zimmerei

Ortsansässige Firmen:

- Heizöl Transport
- RP Persona & RB Gastro Consult
- Nail's & Wellness Studio

Ver- und Entsorgungseinrichtungen:

Büchelberg ist seit 01.01.2000 Mitglied im Wasserzweckverband Bienwald und bekommt sein Trinkwasser über eine Fernwasserversorgungsleitung von Schaidt. Die Abwasserreinigung erfolgt in der eigenen Kläranlage.

Gemeinschaftsanlagen

- Rat-/ Bürgerhaus
- Mehrzweckhalle
- Katholischer Kindergarten
- Grundschule
- Friedhof mit Leichenhalle
- Katholische Kirche
- Feuerwehrgerätehaus
- 2 Fußballplätze
- 1 Grillhütte
- 3 Kinderspielplätze
- Laurentiushof mit Bücherei und Heimatmuseum

Kindergarten

Mit der Übernahme der Gebäude des Kindergartens und des Schwesternhauses durch die Stadt Wörth lassen sich hier notwendige Baumaßnahmen besser bewältigen. Die Trägerschaft des Kindergartens ist bei der Kirchengemeinde. Durch den erfolgten Umbau 2008 ist unser Kindergarten für die Zukunft gut gerüstet. Die gesetzlichen Vorgaben für die Aufnahme zweijährige Kinder sind erfüllt. Außerdem gibt es 10 Hortplätze für Grundschul Kinder, so dass eine Ganztagesbetreuung gewährleistet ist. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule funktioniert sehr gut.

Grundschule

Die Grundschule ist für Büchelberg eine wichtige Einrichtung. In zwei kombinierten Klassen (1./2. und 3./4. Klasse) werden unsere Grundschüler unterrichtet.

Spielplätze

Der Spielplatz am Sportgelände wurde 2008 saniert und Spielgeräte ausgetauscht. Ein Stelzenhaus mit Klettermöglichkeiten für 5 bis 12-Jährige wurde aufgestellt. Der Märchenkaufaden ist für 2 bis 6-jährige Kinder. Die Spielgeräte sind aus nicht imprägniertem Robinienholz. Diese Geräte sind lediglich mit einer ungiftigen, farbigen Kräuterlasur behandelt.

Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus wurde 2010 umgebaut. Die Räumlichkeiten können nun von weiblichen und männlichen Feuerwehrleuten benutzt werden. Die Sanitäreinrichtungen und die Umkleieräume wurden neu erstellt. Hier wurden vor allen Dingen die gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Bis auf kleine Restarbeiten sind die Umbaumaßnahmen abgeschlossen

Finanzen

Die Finanzen für Büchelberg werden im Haushalt der Stadt Wörth a. Rhein geregelt. Der Ortsbeirat wird zu den Haushaltsansätzen die Büchelberg betreffen gehört. Es können nur Empfehlungen ausgesprochen werden.

Planungen

Baugebiet Wiesengrund Teil B

Für die weitere Entwicklung von Büchelberg ist es wichtig, dass der zweite Abschnitt des Baugebietes „Wiesengrund Teil B“ verwirklicht wird. Im **Jahre 2015** müssen die eingebrachten Einwendungen der Bürger und Behörden, aus der Offenlage des Bebauungsplanes abgearbeitet werden. Der Bebauungsplan wird überarbeitet und weiter geführt. Die Grundstücksgrößen der 10 Bauplätze und deren Zuschnitt sowie der Straßenquerschnitt wurden so gewählt, dass ein sparsamer Flächenverbrauch unter Erhalt einer guten Wohnqualität erreicht wird. Als raumsparende Bauweise wurde eine, für den ländlichen Raum typische, einseitige Grenzbebauung festgesetzt sowie die Errichtung von Doppelhäusern ermöglicht. Das Baugebiet rundet unser Dorf an dieser Stelle ab und ermöglicht einen fußläufigen Zugang zur Dorfmitte. Schon der erste Abschnitt des Baugebietes aus dem Jahre 2002 zeigte, dass der Kindergarten und die Grundschule belebt wurden. Beide Einrichtungen sind für unsere Dorfgemeinschaft von besonderer Wichtigkeit.



Dorferneuerungsprogramm für Büchelberg

Schon im Jahre 2014 wurde das Thema „Gemeinde der Zukunft – Chancen des demografischen Wandels“ im Ortsbeirat befasst. Auch bei den Abschlussgesprächen bei der Teilnahme des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde uns empfohlen, am Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland Pfalz teilzunehmen. Der strukturelle Wandel und die demographische Entwicklung werden in den nächsten Jahren neue Herausforderungen für die Dörfer und die Städte bringen. Auch Büchelberg muss sich den Veränderungen in der Zukunft stellen, rechtzeitig die richtigen Entscheidungen treffen und notwendige Projekte in die Wege leiten. Hier soll das Dorferneuerungsprogramm des Landes neue Impulse liefern und ein Fachbüro Begleitung und Hilfe leisten. Der Ortsbeirat hat beschlossen, für Büchelberg ein Dorferneuerungskonzept zu erstellen. Dieses Konzept ist notwendig, um in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen zu werden. Wir erwarten, dass dadurch wichtige Projekte realisiert und die Verbesserung und die Erhaltung der Infrastruktur erreicht werden. Dieses Konzept soll in Arbeitsgruppen aus der Bevölkerung entstehen, so dass hier eine Beteiligung der Einwohner ausdrücklich erwünscht und

gewährleistet ist. Büchelberg muss für unsere Bürger attraktiv bleiben, aber auch Zuzüge von Familien bereichern unsere Dorfgemeinschaft. 2015 soll mit dem Dorferneuerungskonzept begonnen werden.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – Technik

In Büchelberg sind 114 Leuchten eingebaut. Davon sind 6 moderne Natriumdampfleuchten sowie 5 ältere Natriumdampfleuchten aus dem Jahr 1974 welche die Ökodesign-Richtlinie der EU erfüllen. 104 aller Leuchten sind Quecksilberdampfleuchten, für die keine Leuchtmittel mehr zu beziehen und daher auszutauschen sind Ab Juli 2015 werden die Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED Technik umgestellt.

Verkehrsberuhigende Maßnahmen

Im vergangenen Jahr hat sich der Ortsbeirat mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen in Büchelberg beschäftigt. Der Ortsbeirat sprach den Wunsch aus, den gesamten Ortsbezirk als „Tempo 30-Zone“ auszuweisen. Diesem Anliegen hat der Straßenbaulastträger nicht zugestimmt. Er schlug vor, nur die Bienwaldstraße von der Einmündung „Akazienstraße“ bis zu Einmündung „In den Waldstücken“ als „Tempo 30-Zone“ auszuweisen. Verschiedene Geschwindigkeitszonen innerhalb des Ortes erachtet der Ortsbeirat jedoch nicht für sinnvoll und ist auch für die Verkehrsteilnehmer nicht nachvollziehbar. Besser wäre es sicherlich „Rechts vor Links“ Markierungen vor den entsprechenden Einmündungen anbringen zu lassen. Als zusätzliche Maßnahme zur Verkehrsberuhigung haben wir Ende letzten Jahres veranlasst, dass zwei Geschwindigkeitsmessanlagen an den beiden Ortseingängen von Lauterburg und von Minfeld kommend installiert wurden. Diese Messanlagen tragen dazu bei, dass die Geschwindigkeit an den genannten Ortseingängen verlangsamt wird. In diesem Jahr soll auch am Ortseingang aus Richtung Scheibhardt eine Geschwindigkeitsmessanlage eingebaut werden.

Radwegeverbindung Richtung Minfeld / Kandel

Schon seit Jahren wird über eine Radwegeverbindung Richtung Minfeld / Kandel entlang der Kreisstraße 16 diskutiert. Wir sind einer der wenigen Orte, der nicht mit einem straßenbegleitenden Radweg zu erreichen ist. Radwegeverbindungen sind in der heutigen Zeit für die Bevölkerung und für die Besucher eine sehr notwendige Infrastruktureinrichtung. In einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2009 wurde die Errichtung eines straßenbegleitenden Radweges entlang der K 16 geprüft. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass der Bau des Rad- und Gehweges von Büchelberg nach Minfeld trotz naturschutzrechtlicher Restriktionen möglich ist. Empfohlen wird ein Trassenverlauf östlich der Straße. Auf Basis einer groben Kostenschätzung wird von Gesamtkosten in Höhe von rd. 1,5 Mio. € ausgegangen. Es ist nicht verwunderlich, dass Anhand dieser Kosten ein solches Projekt nicht so einfach zu verwirklichen ist. Im Juni 2013 wurde auf unser Drängen hin bei unserem Landrat Dr. Fritz Brechtel mit den beteiligten Gemeinden ein Gespräch wegen dieser Radwegeverbindung geführt. Bei einem Landeszuschuss von 65 % müssen sich die beteiligten Gemeinden anteilmäßig der Gemarkungsgrenzen an den Kosten beteiligen. Außer der Stadt Wörth am Rhein, die in ihrem Haushalt einen Ansatz von 227 500 € vorgesehen hat liegen noch keine weiteren Beteiligungszusagen vor. Der Radweg wäre auch für das geplante Vorhaben der St. Jakobus-Gesellschaft nützlich, die ein barrierefreies Pilgern von Worms über Büchelberg nach Lauterburg bzw. Strassburg plant.

Naturnahe Umgestaltung der Grünflächen

Die Umgestaltung der Grünflächen im Ortsbezirk soll 2015 angegangen werden. Viele Städte und Gemeinden verfolgen diese nachhaltige Strategie bei den öffentlichen Grünflächen und haben darin schon Erfahrungen gesammelt. Unter anderem wurden in Speyer und Karlsruhe Ansätze umgesetzt. Bundesweit ist das „Haarer Modell“ unübertroffen und wird von vielen Gemeinden nachgeahmt. Im wesentlichen geht es darum ein Biotopverbundnetz über die ganze Gemeinde zu spannen. Neben dem ökologischen Vorteil kann man über 50 % der Pflegekosten sparen

Die beiden Entdeckungspfade wurden weiter entwickelt und für 2015 wurde wieder ein Programm mit vielen Aktivitäten und Führungen aufgelegt

Hornisse Tier des Jahres 2015

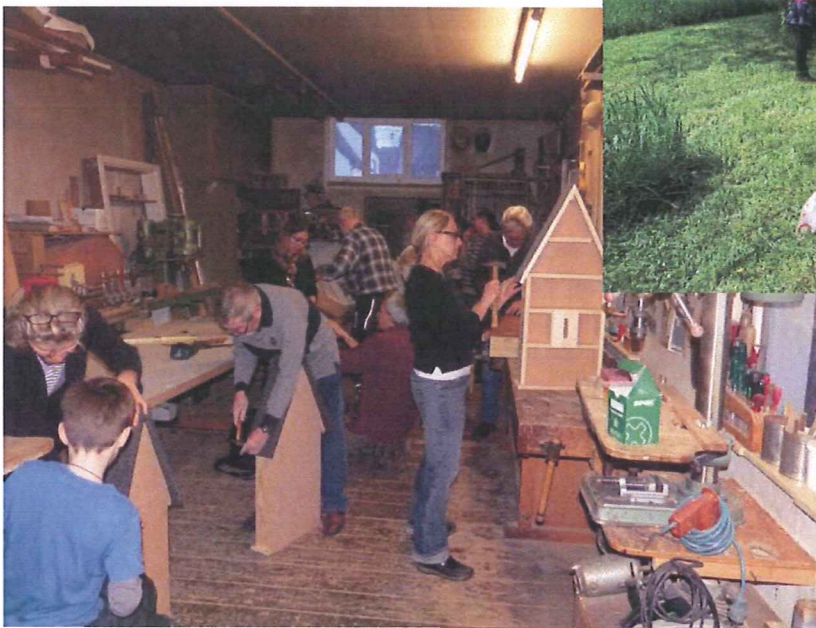


Um die Lebensweise unserer Bewohner der Streuobstwiesen näher kennen zu lernen, soll jährlich ein Tier im Mittelpunkt unserer Aktionen und Führungen stehen. Dieses Jahr haben wir uns für **die Hornisse** entschieden.

Jahresprogramm 2015

09. u. 10.03.2015	Bau eines Wildbienenhotels
10.05.2015	Führung – Büchelberger Streuobstwiesen im Frühjahr
31.05.2015	Führung – Bienen Entdeckungspfad
13.06.2015	Die Honigbiene – unser kleinstes Haustier
20.09.2015	Führung – Erlebnis Büchelberger Streuobstwiesen im Herbst
26.09.2015	Erlebnistag Streuobst
25.10.2015	Diavortrag – Artenreichtum der Insekten
30.10.2015	Vortrag - Von Wespen, (Asiatischen) Hornissen und Menschen
02.12.2015	Bienenwachskerzen selbst gemacht
09.12.2015	Weiden flechten für Kinder ab 7 Jahren

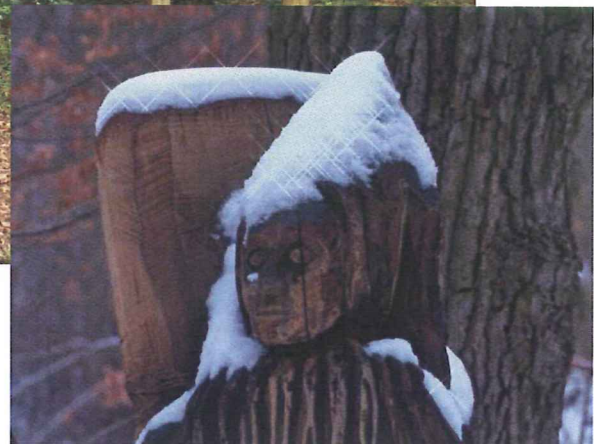
Bilder aus vergangenen Aktivitäten



Ausbau und Verbesserungen 2014

Zeidlerfigur wird aufgestellt

Im Mittelalter war Honig das einzigste Süßmittel und dementsprechend war die Waldbienenzucht in den Gebieten von Deutschland bis in den Ural weit verbreitet. Bienenvölker wurden in alten Nadelbäumen angesiedelt, in die man in einer Höhe von bis zu 6 m Höhlen schlug, den Eingang mit einem Brett verschloss und ein Flugloch anlegte. Im Herbst wurde der Honig „herausgeschnitten“ (gezeidelt). Zeidler mussten keine Steuern abführen und durften Gerichtstage abhalten. Neben den Förstern waren sie mit der Waldaufsicht betraut und hatten das Recht eine Waffe und eine eigene Trachten zu tragen. Der Wörther Säge-Künstler Bernd Messemer hat einen Zeidler mit Armbrust gefertigt. Diese Figur wurde **2014** mit Hilfe der Feuerwehr Büchelberg aufgestellt und ist eine neue Bereicherung für den Bienen – Entdeckungspfad.



Bienen - Entdeckungspfad Büchelberg erhält Ergänzung durch Forstamt Bienwald

Acht Stationen, die vom Forstamt Bienwald im Rahmen der bundesweiten Kampagne „300 Jahre“ Nachhaltigkeit aufgestellt wurden am **02. September 2014** seiner Bestimmung übergeben. Der Begriff der Nachhaltigkeit wurde vor 300 Jahren von Carl von Carlowitz geprägt. Er war zu Beginn des 18. Jahrhunderts als „Oberberghauptmann“ im sächsischen Erzbergbau und der Eisenverhüttung tätig und schrieb ein Buch, wie angesichts des Niedergangs der deutschen Wälder durch die Übernutzung durch den Frühkapitalismus, die Holzversorgung dauerhaft sichergestellt und verbessert werden könnte. Ziel wurde die Förderung von Waldwachstum, Neuanpflanzung, Schutz und Pflege des Waldes sowie eine Nutzung, bei der in einem Waldgebiet nicht mehr Holz eingeschlagen wird, als zur gleichen Zeit auch wieder nachwächst. Letzteres wird als Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Forstwirtschaft bezeichnet und ist im Bienwald seit mittlerweile 200 Jahren der Fall. Das Ergebnis sind die heutigen Wälder in all ihren Funktionen. Im Rahmen der bundes- und

landesweiten Kampagne zum Thema Nachhaltigkeit wurden vom Forstamt Bienwald jetzt entlang des Bienen - Entdeckungspfades Büchelberg „Einblicke“ in die moderne, naturnahe, nachhaltige Waldwirtschaft geschaffen. 8 Stationen, in Form von aufgestellten Holzrahmen, weisen auf ganz bestimmte „Waldbilder“ hin und erläutern diese anhand von angebrachten Texttafeln. Die Stationen ergänzen den Bienen - Entdeckungspfades und sind in dessen Gesamtheit auch ein schönes Beispiel und Symbol für die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen dem Ortsbezirk Büchelberg und dem Forstamt Bienwald.



Neue Infotafel zur Geschichte des Bienenzuchtvereins Kandel

2014 wurde eine neue Infotafel zur Geschichte des BZV aufgestellt. Im Jahr 1878 gründeten 12 Honigliebhaber den Bienenzuchtverein Kandel e.V. Von der Korbimkerei über den ersten Mobilbau bis hin zur heutigen Magazinbeute machte der Verein im Laufe der Jahrzehnte umwälzende Veränderungen in der Zuchttechnik durch. Der Mitgliederstand erhöhte sich währenddessen auf weit über hundert Imker. Das Bedürfnis nach regem Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Hilfe führte schon früh zu guten nachbarschaftlichen Beziehungen mit den französischen Kollegen. Diese grenzübergreifende Freundschaft gipfelte in einem deutsch-französischen Imkertreffen zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1978.

Beschreibung der Entdeckungspfade

Auf dem Entdeckungspfad durch die Streuobstwiesen lernen Sie die Vielfalt dieses menschengemachten Ökosystems kennen und können Natur pur mit allen Sinnen genießen. Auf den interaktiven Schautafeln erhalten Sie Informationen über den erstaunlichen Artenreichtum und die wohlschmeckenden Obstsorten der Streuobstwiesen. Der Wegeverlauf ist mit einem Apfelsymbol gekennzeichnet. Entlang des Bienen- und Entdeckungspfads mit seinen 6 Stationen erfahren Sie viel Wissenswertes und manch Kurioses aus der



Welt der Honigbiene. Dieses kleine Tier, das bei der Bestäubung heimischer Blütenpflanzen eine unverzichtbare Rolle spielt, erfreut sich beim Menschen, als Lieferant von Honig und Wachs, seit tausenden von Jahren großer Wertschätzung. Bienenhonig schmeckt aber auch dem Honigbär, der Sie als Richtungsweiser auf dem Pfad begleiten wird. Beide Rundwege führen zum Ausgangspunkt zurück.

Bienenpfad	4,5 km	1,30 Std/Min
Streuobstwiesen	2,3 km	0,45 Std/Min

2. Bürgerschaftliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten

Vereine und kulturelles Leben

Der Kulturkreis Büchelberg, in dem alle Vereine und Gruppen der Dorfgemeinschaft vertreten sind, prägt neben der Kirchengemeinschaft das Leben in Büchelberg. Im Kulturkreis wird der Veranstaltungskalender erstellt und gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt.



Jährliche Foto- oder Kunstausstellungen gehören fest in das Programm des Kulturkreises. Diese Aktivitäten werden in eigener Regie oder mit Partnern wie dem Kunstverein oder wie im Jahre 2011 mit dem Malerkreis Wörth durchgeführt. Fast jeder Bürger ist in mehreren Vereinen Mitglied. Büchelberg hat den einzigen Jugendtreff in der Stadt, der sich selbst verwaltet. Die freiwillige Feuerwehr in Büchelberg kann nicht über Nachwuchssorgen

klagen, hier trägt die Jugend zu einer schlagkräftigen Feuerwehr der Stadt Wörth a. Rh. bei. Der Gesang- und Musikverein tritt bei vielen Kirch- und Dorffesten auf. Ob beim Seniorennachmittag für unsere älteren Mitbürger, beim St. Martins-Umzug des Ortsbezirks oder bei der Sportwoche des SVB, die Kulturträger der Gemeinde sind immer zugegen. 14-tägig werden ältere Mitbürger zum Kaffeenachmittag von der kath. Frauengemeinschaft eingeladen. Für die Jugend gibt es von der Kirchengemeinde Gruppenstunden. Außerdem führt die Kirchengemeinde jährlich für über 50 Kinder eine Woche Ferienfreizeit durch. Wie in jedem Ort klagen die Vereine über Nachwuchsprobleme, bis jetzt ist es aber immer wieder gelungen die Vereine am Laufen zu halten.

Eigene Homepage des Kulturkreises wird auf dem laufendem gehalten

www.büchelberg.de

Seit 2009 ist der Kulturkreis mit einer eigenen Homepage im Netz. Diese Homepage wurde von Rosi Lauber erstellt und beinhaltet alles was sich in Büchelberg bewegt.

Neben dem Ortsbezirk, dem Veranstaltungskalender, der Politik können sich auch die Vereine und Gruppen auf der Homepage vorstellen. Diese Seite wird immer noch weiter ausgebaut und bietet eine gute Außendarstellung für Büchelberg.

Kunstaussstellung im Rathaus in Büchelberg

Kunstaussstellung

im Rathaus Büchelberg

vom 2. bis 11. August 2014

Vernissage: Freitag, 1.8. - 19 Uhr im Laurentiushof



Mayte A. Gamez



Hugo Balzer



Rudolf Mieger

Öffnungszeiten:

Samstag, 2. und 9.8.: 18 bis 20 Uhr Sonntag, 3.8.: 15 bis 18 Uhr

Sonntag, 10.8.: 15 bis 20 Uhr Montag, 11.8.: 18 bis 20 Uhr

Rathaus Büchelberg, Dorfbrunnenstraße 28



Vom 1. bis zum 11. August 2014 stellen drei Künstler aus der Stadt Wörth in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis im Rathaus in Büchelberg ihre Werke aus. Bei der Vernissage konnte Ortsvorsteher Klaus Rinnert zahlreiche Gäste begrüßen. Alyssa und Esther Knoll hatten die Feier musikalisch umrahmt. Ausstellungen über Kirchweihe gehören fest in das Kulturprogramm von Büchelberg. Aussteller waren Frau Mayte Ayala Gamez eine Künstlerin aus Büchelberg und Herrn Hugo Balzer und Herrn Rudolf Mieger zwei Künstler aus Wörth.

Ortsfahne für Büchelberg

Laut Auskunft des Landesarchivs, sowie laut Aussage von Bürgern, hat Büchelberg noch nie eine eigene Fahne besessen. Der Kulturkreis Büchelberg hat eine Fahne in Auftrag gegeben, die sich am Ortswappen und an dem Grün des Bienwaldes orientiert. Die Fahne soll bei Festen und Feierlichkeiten des Ortsbezirks zum Einsatz kommen. Alle Bürgerinnen und Bürger können eine Fahne mitbestellen. Mit einer Fahnenweihe soll die Fahne im Ortsbezirk eingeführt werden.

Freiwillige Feuerwehr Büchelberg ist sehr aktiv im Ortsbezirk

Zu einer der aktivsten Gruppen in Büchelberg gehört die Freiwillige Feuerwehr Büchelberg.



Neben den jungen Führungskräften ist auch die Kameradschaft in der Feuerwehr dafür verantwortlich. Die Feuerwehr ist darauf bedacht ihre Feuerwehrmänner und Frauen auf einem guten Ausbildungsstand zu bringen und zu halten. Neben Nachbarfeuerwehren nehmen die Rettungsdienste der DRK Germersheim oder Karlsruhe gerne an Übungen der Büchelberger Wehr teil. Schon seit Jahren sorgt die Jugendfeuerwehr für den Nachwuchs bei den Aktiven. Die Büchelberger Feuerwehr trägt ihren Anteil

dazu bei, damit die Wörther Feuerwehr eine schlagkräftige Truppe bleibt.

Aktion „Saubere Landschaft“

An der durch den Landkreis durchgeführten Aktion nimmt unser Ortsteil immer teil. Vereine und Mandatsträger werden zu dieser Aktion angeschrieben. Stark engagiert ist im Ortsbezirk Büchelberg die Jugendfeuerwehr.

3. Baugestaltung und -entwicklung

Heimatmuseum Laurentiushof wird mit Leben gefüllt.

Teilnahme am Aktionstag des Landkreises „Radeln ins Museum“

Durch Beschluss des Ortsbeirats nahm der Ortsbezirk mit dem Laurentiushof 2005 an der Aktion des Landkreises „Radel ins Museum“ teil. Mit einem Aufruf im Amtsblatt wurden interessierte Personen zur Mitarbeit für das Heimatmuseum gewonnen. Auch viele neue Ausstellungsgegenstände wurden dem Heimatmuseum überlassen. Das Museum wurde somit erstmalig der Bevölkerung wieder zugänglich gemacht. Mit dieser Aktion kam Leben in die Kulturarbeit von Büchelberg und alte Gegenstände wurden vor dem Verlust bewahrt. Der Verein „Heimatmuseum Laurentiushof“ wurde am 10.11.2005 gegründet. Neben der Trägerschaft des Heimatmuseums Laurentiushof ist die Förderung und Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums der Vereinszweck. Das Heimatmuseum ist auch bei Festen und Ausstellungen für Besucher geöffnet.

4. Grüngestaltung / Das Dorf in der Landschaft

Friedhof - Alle Bestattungsformen möglich - Erhaltung der alten Grabsteine

In den letzten Jahren hat sich der Ortsbeirat intensiv mit den weiteren Entwicklungen und mit vielen Verbesserungen auf dem Friedhof auseinandergesetzt. 2011 wurde das Sandsteinkreuz auf dem Friedhof saniert und der erhaltenswerte Engel hat wieder seinen Platz auf dem Grabstein erhalten. Schlusspunkt ist die Aufstellung der Urnenstele aus Sandstein, die gut zu unserem Friedhof passt. Hierzu wurden Friedhöfe mit Urnenstelen in der näheren Umgebung besichtigt und die beste Lösung für unseren Friedhof ausgesucht. 2012 wurden Wege zu dieser und weiterer möglichen Urnenstelen und zu den Gräbern für Tieferlegungen angelegt. In der Südostecke des alten Friedhofes wurde ein Grabfeld für Urnenbestattungen unter Bäumen ausgewiesen. In diesem Jahr fand die erste Bestattung in diesem Grabfeld statt. Ebenso wurde in diesem Bereich ein alter Grabstein von den Angehörigen in den Originalzustand versetzt. Auf diesem Teil des Friedhofes sind nur noch

wenige alte Gräber und Grabsteine vorhanden. Diese alten Grabsteine sollen erhalten werden und stehen dem Vorhaben nicht entgegen. Auf dem Friedhofsteil wurden drei Eichen gepflanzt. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, Bronzetafeln mit dem Namen und den Geburts- und Sterbedaten ebenerdig in die Rasenfläche einbauen zu lassen. Ein Ort der Besinnung und Begegnung wird entstehen. Dazu beitragen soll auch die Aufstellung von weiteren Sitzbänken. Die Bestattungskultur wird sich auch in Büchelberg verändern.

Der Ortsbezirk Büchelberg hat eine einzigartige Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen



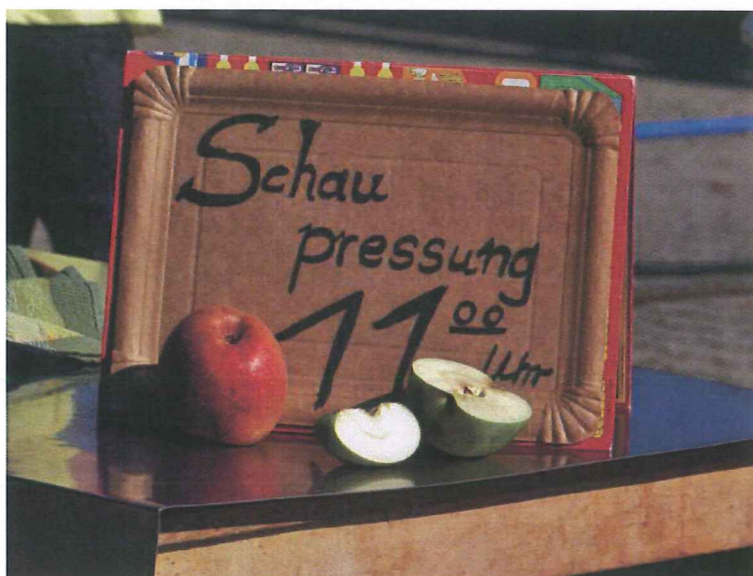
- **Erlebnistag Streuobst mit leckerem Apfelkuchen**
- **Über 1000 Obstbäume bei Pflanzaktionen**
- **Pfälzer Obstbaum des Jahres 2014 bereichert den „Apfelsortengarten Büchelberger Schatzkiste“**
- **Arbeitseinsätze zum Bau einer Benjeshecke und Obstbaumschnitt**
- **Sanierungsschnitt alter Obstbäume**
- **Wiederherstellung einer Obstbaumallee an der K 17**

Die einzigartig vielfältige Kulturlandschaft um Büchelberg ist von Streuobstbeständen von hoher Alters- und Strukturvielfalt geprägt. Vorwiegend im Westen der Ortslage sind noch großflächig erhaltene Streuobstwiesen die im Hinblick auf das Spektrum der Tierarten von großer Bedeutung sind. Beispielsweise ist unter den gefährdeten Vogelarten der Wendehals in guter Population vertreten, der Wiedehopf wird ebenfalls im Gebiet des Öfteren beobachtet, ebenso der Neuntöter sowie Grün-, Mittel- und Kleinspechte. Am Hochstamm-Apfelbaum leben annähernd 1000 Tierarten. Seit Jahren ist der Ortsbezirk Büchelberg mit Aktionen bemüht die Streuobstwiesen um Büchelberg zu erhalten. Die Bevölkerung, die

überwiegend in der Industrie arbeitet, soll für das Thema sensibilisiert und mit der Teilnahme an Pflanzaktionen soll die Überalterung der Streuobstbestände vermieden werden. An dem Gelände rund um die Grillhütte hat die Stadt viele Hochstammobstbäume gepflanzt. **1999** wurde bei einer Pflanzaktion am Fuß- und Radweg zum Friedhof „Kasseler Renette“, „Luxemburger Renette“, „Purpurroter Cousinrot“ und „Weilerscher Mostbirne“ gepflanzt. Diese Obstsorten sind in der roten Liste der gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Sorten eingetragen.

Erlebnistag Streuobst mit leckerem Apfelkuchen

Am Samstag, den **27.09.2014** wurde auf dem Festplatz der Mehrzeckhalle der zweite Erlebnistag Streuobst durchgeführt. Das Saftmobil aus Herxheim, eine mobile, **vollautomatische Saftpresse** konnte bei der Arbeit beobachtet werden. Vorangemeldete Streuobstwiesenbesitzer pressten ihren eigenen Apfelsaft. Die Vielfalt der Äpfel gab dem Apfelsaft sein gutes Aroma. Klack - Klack – Klack – dieses Geräusch war früher im Herbst aus vielen Höfen zu hören. Heute ist dieses



Geräusch verschwunden. Der Herbst war und ist die Erntezeit der Streuobstwiesenbesitzer. Leider wird das Obst aus den Streuobstwiesen nicht mehr so stark genutzt, den Obstsaft kauft man im Supermarkt. Aber wie schmeckt Apfelsaft direkt aus der Kelter? Dieses Geschmackerlebnis und das Klack-Klack-Geräusch einer **Spindelpresse** konnte man erleben. Ziel und Schwerpunkt der

Maßnahmenumsetzung des **Naturschutzgroßprojektes Bienwald** liegen in Büchelberg auf dem langfristigen Erhalt der extensiv genutzten Streuobstwiesen. Im Projekt umgesetzt wurde die Pflanzung alter, regionaltypischer Obstsorten seit 2009. Kartierungen der alten Obstbäume wurden vorgenommen und Edelreiser aus den regionalen Sorten aus Büchelberg gewonnen. Informationen gab es über die Aktivitäten des Naturschutzgroßprojektes zur Erhaltung der Streuobstwiesen. Erstmals wurde Apfelkuchen aus den regionaltypischen Apfelsorten wie Büchelberger Schafnase, Butterballen oder Weinling angeboten. Die Veranstaltung wurde vom Naturschutzgroßprojekt Bienwald, dem Ortsbezirk Büchelberg und dem Saftmobil Herxheim gemeinsam durchgeführt. Der Erlös aus der Veranstaltung ging an die Jugend- und Messdienerfreizeit.

Über 1000 Obstbäume bei Pflanzaktionen

19 Streuobstwiesenbesitzer konnten im **Herbst 2014** wieder 68 Hochstammobstbäume in Empfang nehmen. Die Aktion von dem Naturschutzgroßprojekt Bienwald wird vom Ortsbezirk Büchelberg unterstützt. Die neu gepflanzten Obstbäume fallen inzwischen in der Feldflur zwischen den alten Obstbäumen ins Auge. Gerade in den 70er und 80er Jahren wurden ganz wenige Obstbäume gesetzt.

Alle Baumpflanzaktionen seit 2002

Jahr	Apfel	Birne	Kirsche	Mirabellen	Zwetschgen	Sonstige	Summe
2002	118	52	31	74			275
2006	24		40				64
2008	28	13	25	16	23		105
2009	47	26	30	26	11		140
2010	37	14	22	26	22		121
2011	56	13	18	30	20	5	142
2012	33	13					46
2013	24	3	11	13	15	2	68
2014	22	7	10	8	2		49
Gesamt	389	141	187	193	93	7	1010

Pfälzer Obstbaum des Jahres 2014 bereichert den „Apfelsortengarten Büchelberger Schatzkiste“

Mit dem 'Roten Augustiner' wurde im **Herbst 2014** zusammen mit drei weiteren alten Apfelsorten der Apfelsortengarten Büchelberger Schatzkiste ergänzt. Der „Arbeitskreis Historische Obstsorten Pfalz-Elsass-Kurpfalz“ hat die früher in der ganzen Pfalz verbreitete Apfelsorte zum Pfälzer Obstbaum des Jahres 2014 gewählt.



Arbeitseinsätze zum Bau einer Benjeshecke und Obstbaumschnitt



Am **Samstag, dem 14. März 2015** wurde auf dem Apfelsortengarten ein Arbeitseinsatz durchgeführt. Neben der Pflege der Obstwiese wurde eine Benjeshecke angelegt. Diese Hecke gibt der Landschaft Gestalt und ist Rückzugsraum für Insekten, Amphibien, Vögel und Säugetiere. Am **Dienstag, dem 17.03.2015 um 16.30 Uhr** wurde an den Obstbäumen rund um die Grillhütte eine Baumschnittaktion durchgeführt. Bei beiden Arbeitseinsätzen nahmen je 6 Helferinnen und Helfer teil.

Sanierungsschnitt alter Obstbäume

Um gerade die älteren landschaftsprägenden Bäume dauerhaft zu erhalten, benötigen sie eine Pflege. Durch einen Sanierungsschnitt kann die Stand- und Bruchsicherheit sowie die Vitalität der teilweise über 100 Jahre alten Obstbäume verbessert werden. Das Naturschutzgroßprojekt Bienwald lies diese Maßnahme im **Herbst 2014 und Frühjahr 2015** durch Fachkräfte durchführen.



Wiederherstellung einer Obstbaumallee an der K 17

An der K 17 Richtung B 9 standen früher im unteren Abschnitt Kirschbäume und im oberen Abschnitt Apfelbäume. Einzelne der sehr alten Obstbäume sind zwar noch vorhanden, aber immer mehr dieser Bäume verschwinden aus der Landschaft. Es ist ein Anliegen des Ortsbezirks diese historische Obstbaumallee wieder herzustellen. Seit 2006 werden immer wieder einzelne dieser Obstbäume nachgepflanzt. In einigen Jahren werden Kirsch- und Apfelblüten den Weg nach Büchelberg bereichern.

Anlage eines Feuchtgebietes

Neben der Kläranlage wurde ein ca. 1600m² großes Feuchtgebiet **2002** neu angelegt.

Teilnehmerjahre am Wettbewerb

- 1975 Hauptklasse Kreissieger
- 1976 Hauptklasse 3. Platz
- 1977 Sonderklasse
- 1978 Sonderklasse
- 1979 Sonderklasse
- 1980 Hauptklasse Kreissieger
- 1981 Sonderklasse 4. Platz
- 1982 Sonderklasse 2. Platz
- 1983 keine Teilnahme
- 1984 keine Teilnahme
- 1985 keine Teilnahme
- 1986 keine Teilnahme
- 1987 keine Teilnahme
- 1988 Hauptklasse 3. Platz
- 1989 Hauptklasse 4. Platz
- 1990 keine Teilnahme
- 1991 keine Teilnahme
- 1992 keine Teilnahme
- 1993 Hauptklasse 2. Platz
- 1994 keine Teilnahme
- 1995 Hauptklasse 3. Platz
- 1996 Hauptklasse 4. Platz
- 1997 Hauptklasse 5. Platz
- 1998 keine Teilnahme
- 1999 Hauptklasse 7. Platz
- 2000 Hauptklasse 4. Platz
- 2001 keine Teilnahme
- 2002 keine Teilnahme
- 2003 keine Teilnahme
- 2004 keine Teilnahme
- 2005 Teilnahme
- 2006 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt
- 2007 keine Teilnahme
- 2008 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt
- 2009 Hauptklasse 2. Platz
- 2010 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt
- 2011 Hauptklasse 3. Platz
- Sonderehrenpreis für vorbildliche Jugendarbeit bei der Jugendfeuerwehr
- 2012 Hauptklasse 2. Platz
Teilnahme am Gebietsentscheid
- 2014 Sonderklasse 2. Platz
Sonderpreis für vorbildliche ökologische Arbeiten und Maßnahmen